

Gut aufgestellt! Lösungen zur Personalgewinnung im Kreis Euskirchen

12. Juli 2011



Fachkräftebedarf in der Region
Mangel oder Engpass?

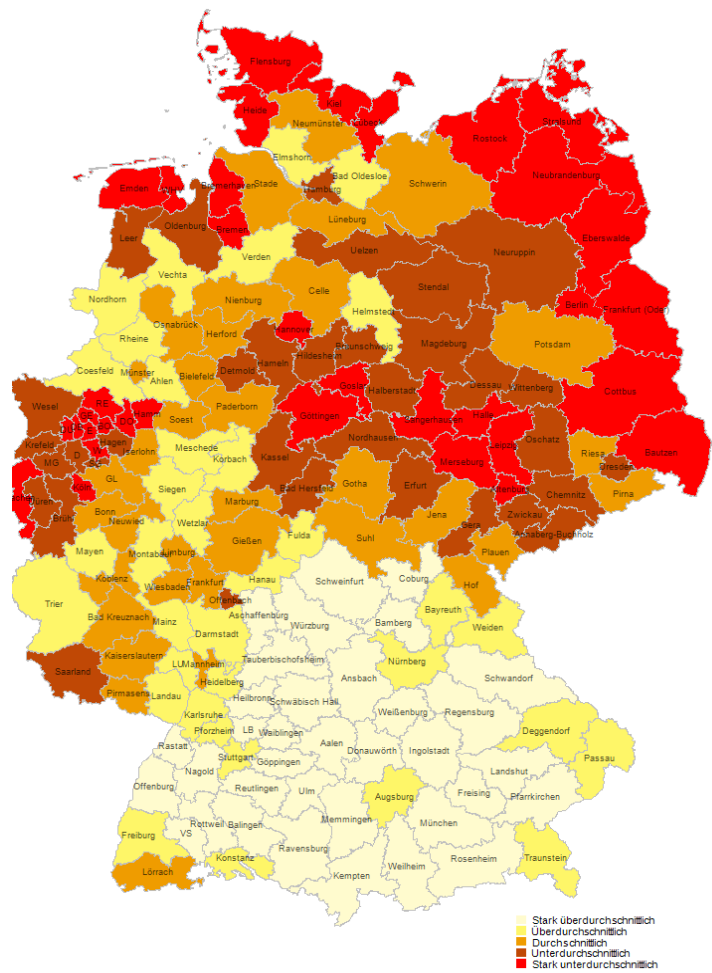


Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Brühl

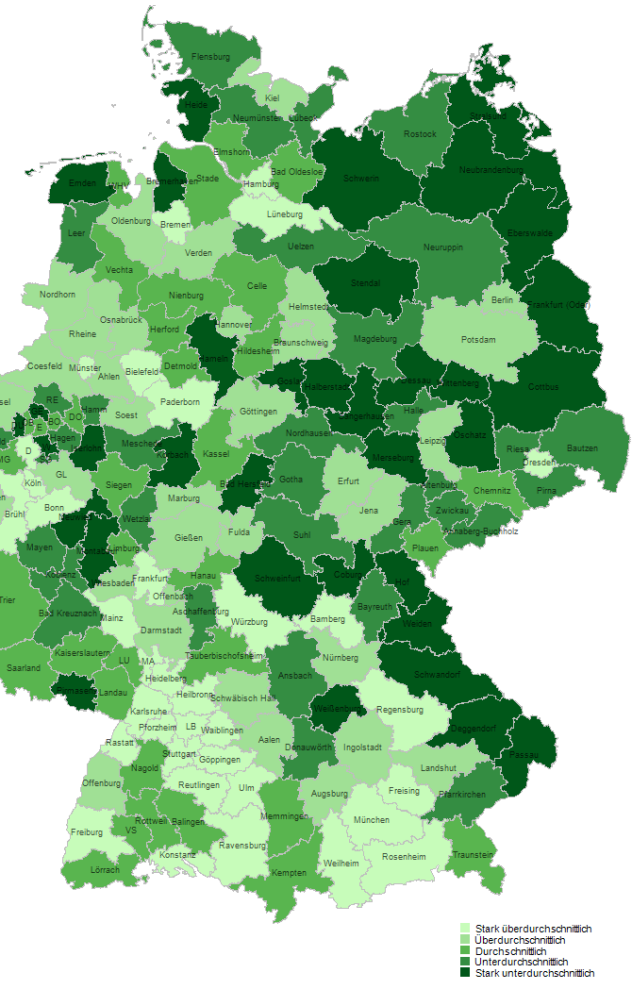
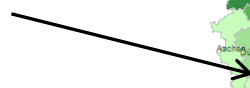
Strukturelle Verfassung im Kreis Euskirchen

Arbeitsmarktverfassung im Kreis Euskirchen unterdurchschnittlich

Entwicklungspotenzial stark überdurchschnittlich



Kreis Euskirchen



Strukturelle Verfassung Kreis Euskirchen

Wirtschaftliche
Situation
(Arbeitsmarkt)

- 6.064 Arbeitslose im Kreis Euskirchen Arbeitslosenquote beträgt 6,3% (Juni 2011)
- Kräftenachfrage auf steigendem Niveau, seit Jahresbeginn wurden im Kreis Euskirchen 1.552 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet, das waren 42 oder 2,8 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des letzten Jahres.
- Steigende Nachfrage bei den Gesundheitsdienstberufen, Kfm. Berufe, im Handel, Mechaniker, Lager und Transport sowie Elektro- und IT-Berufe
- ausgewogener Branchen-Mix wirkte sich in der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sehr positiv auf den Arbeitsmarkt im Kreis Euskirchen aus

Strukturelle Verfassung Kreis Euskirchen

Soziale Lage

- *Anteil Haushalte mit geringem Einkommen im Kreis Euskirchen 12,1% / NRW 13,6%
- *Anteil Haushalte mit hohem Einkommen im Kreis Euskirchen 16,6% / NRW 15,8%
- Kaufkraft (Euro) im Kreis Euskirchen 44.832,0 / NRW 42.393,7
- SGB II – Quote im Kreis Euskirchen 7,6% / NRW 11,5

*Quelle: Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung (Stand 2009)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Euskirchen insgesamt: 48.022

- mit Berufsausbildung 55,3% Bund: 53,3%, NRW: 54,2%
- ohne Berufsausbildung 18,4% Bund: 14,4%, NRW: 16,1%
- Fachhoch- und Hochschulabschluss 6,4 % Bund: 10,5%, NRW: 10,1%

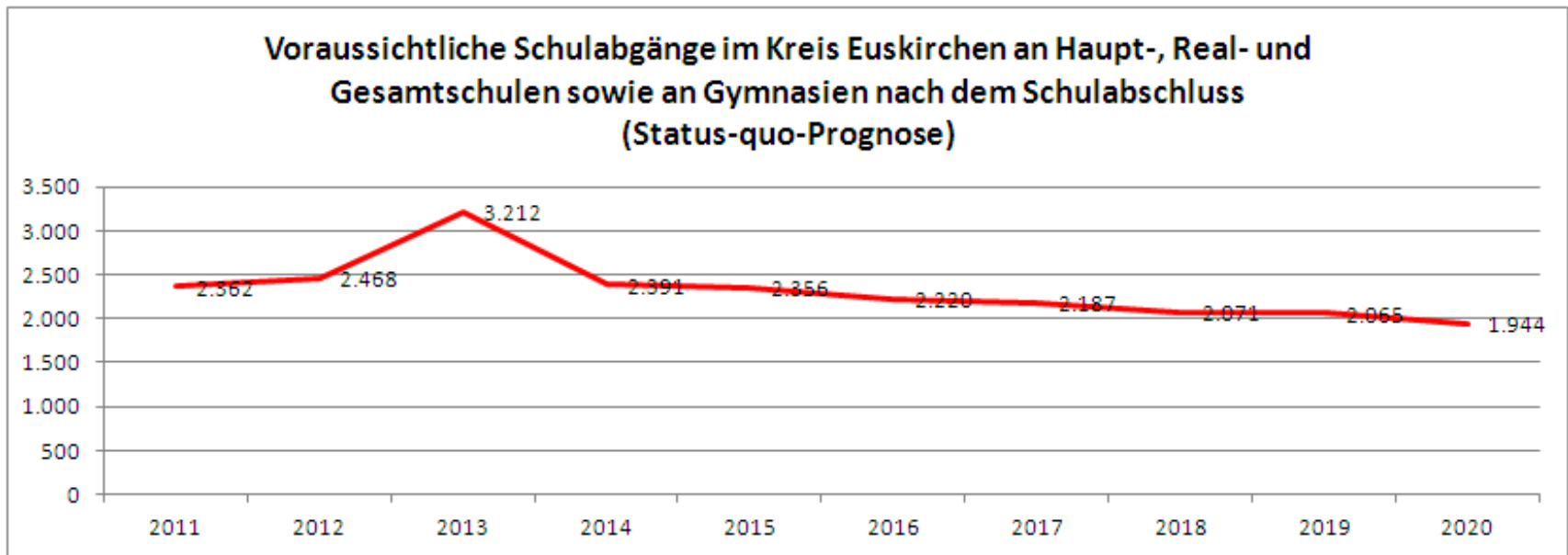
Bildungslage

Schulabgänger (2010) insgesamt: 2.544

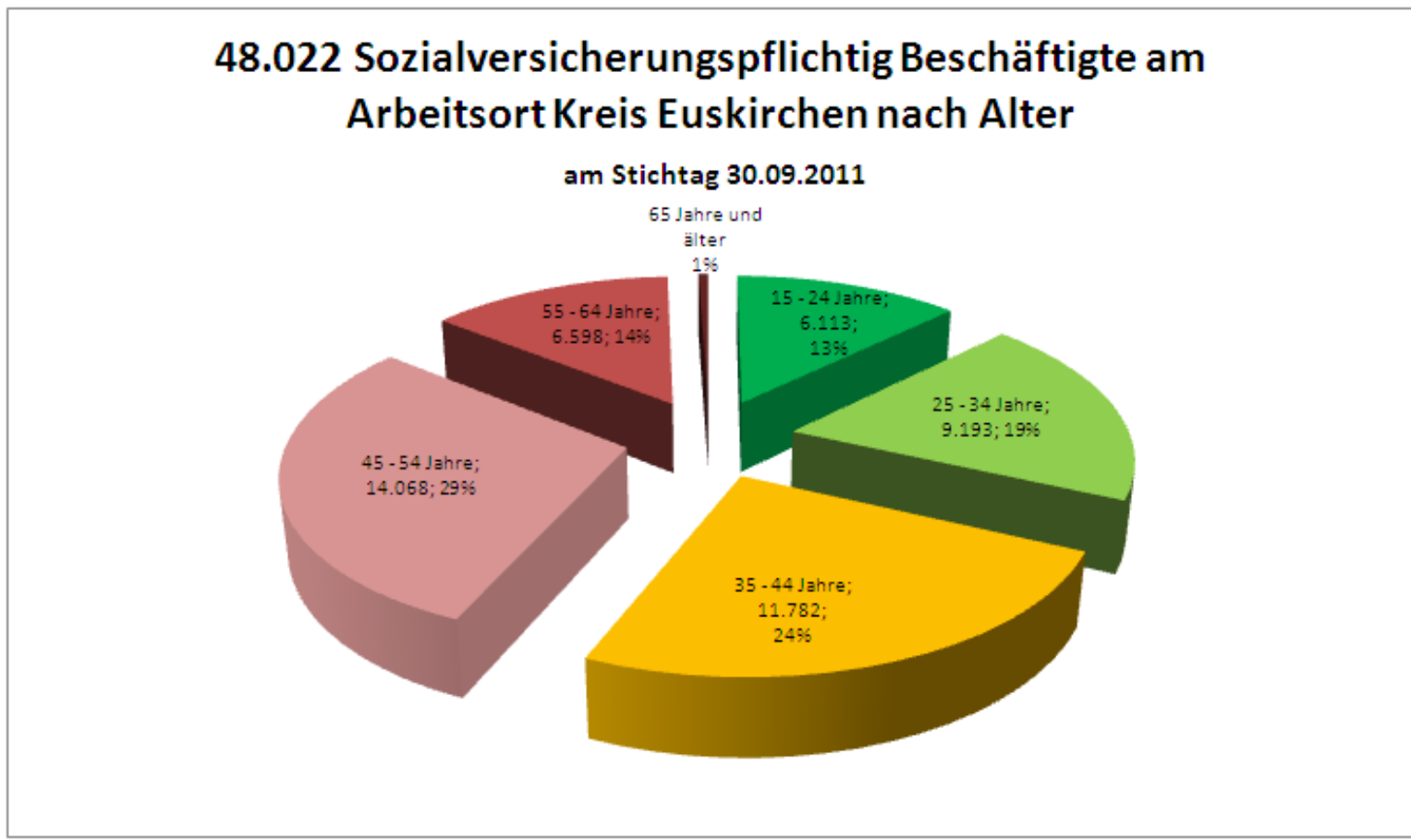
davon: ohne Schulabschluss 2,98% (**davon** Hauptschüler ohne Abschluss 3,8%) , mit Hauptschulabschluss 21,0% , Fachoberschulreife 41,9%, Fachhochschul- und Hochschulreife 34,0%

Voraussichtliche Schulabgänge im Kreis Euskirchen an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie an Gymnasien nach dem Schulabschluss (Status-quo-Prognose)

19,8 % weniger Schulabgänger im Kreis Euskirchen in 2020



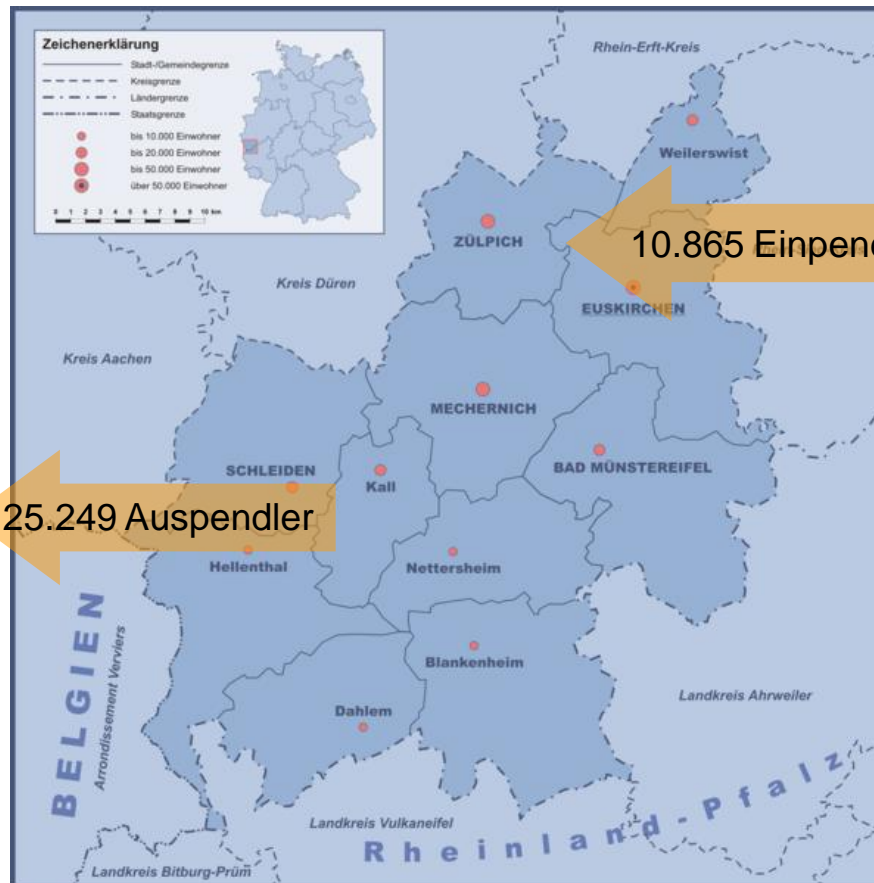
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Kreis Euskirchen nach Alter



Pendlerbewegung im Kreis Euskirchen (Stand: 30.06.09)

60.531 SvB wohnen im Kreis Euskirchen

46.147 SvB arbeiten im Kreis Euskirchen



35.282 wohnen und arbeiten im Kreis Euskirchen

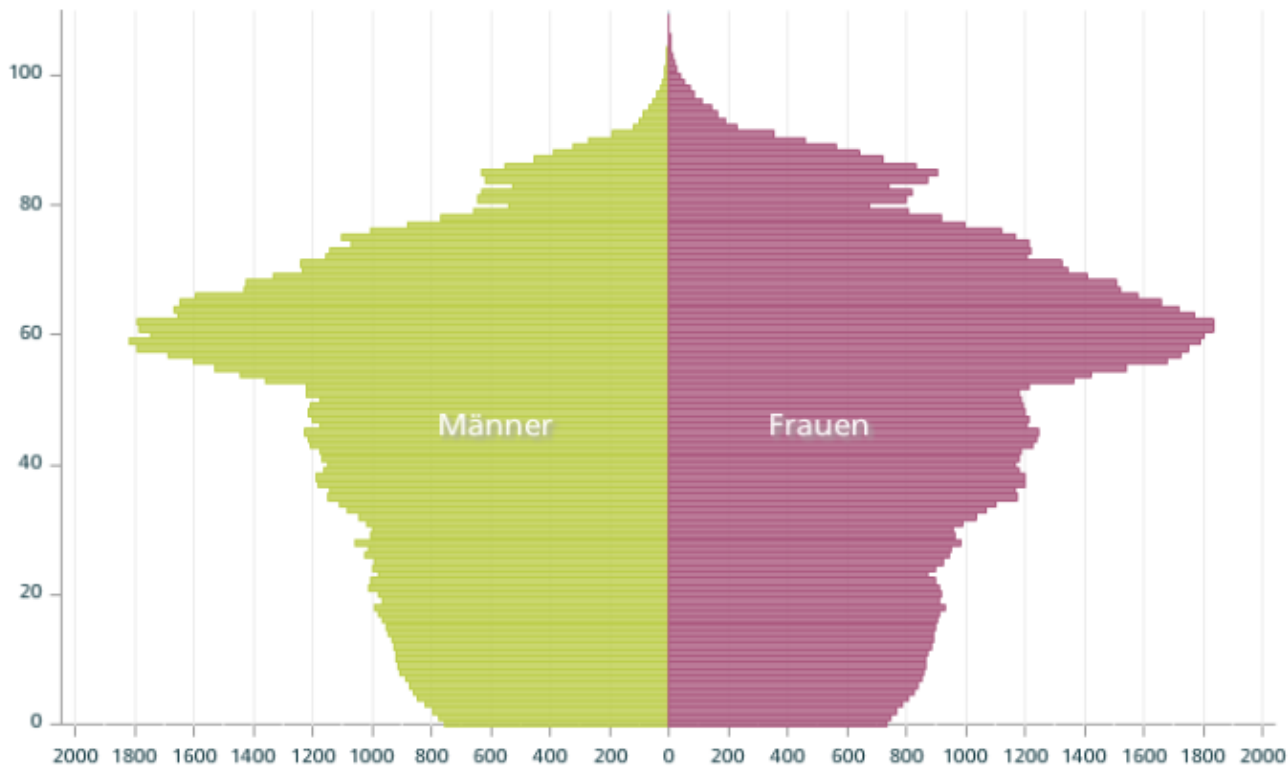


Gemeindedaten aus der Beschäftigtenstatistik (Stand: 30.06.09)

Gemeinde/Landkreis	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2009 mit Wohnort / Arbeitsort in der vg. Gemeinde												Zahl der Betriebe
	Wohnort	davon / darunter: Spalte 1							Arbeitsort	Wohnort gleich Arbeitsort	Ein- pendler	Aus- pendler	
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	u. 20 J.	20 - 25 J.	55 J. u älter					
		1	2	3	4	5	6	7					
Bad Münstereifel, Stadt	5.420	3.074	2.346	5.214	206	154	486	789	3.101	1.403	1.698	4.017	420
Blankenheim	2.466	1.427	1.039	2.402	64	87	265	311	1.425	566	859	1.900	195
Dahlem	1.264	774	490	1.244	20	37	133	146	480	197	283	1.067	91
Euskirchen, Stadt	17.711	9.846	7.865	16.579	1.132	424	1.758	2.382	18.455	7.328	11.127	10.383	1.464
Hellenthal	2.555	1.566	989	2.497	58	117	261	351	2.258	949	1.309	1.606	167
Kall	3.720	2.161	1.559	3.648	72	141	367	504	2.892	1.007	1.885	2.713	262
Mechernich, Stadt	8.627	4.868	3.759	8.379	248	237	722	1.238	5.983	2.396	3.587	6.231	547
Nettersheim	2.571	1.442	1.129	2.524	47	101	206	340	1.279	520	759	2.051	148
Schleiden, Stadt	4.195	2.447	1.748	4.022	173	136	385	612	3.042	1.441	1.601	2.754	351
Weilerswist	5.595	3.158	2.437	5.411	184	151	454	751	2.756	812	1.944	4.783	319
Zülpich, Stadt	6.407	3.553	2.854	6.210	197	174	563	795	4.476	1.649	2.827	4.758	457
Euskirchen	60.531	34.316	26.215	58.130	2.401	1.759	5.600	8.219	46.147	35.282	10.865	25.249	4.421

Strukturelle Verfassung Kreis Euskirchen

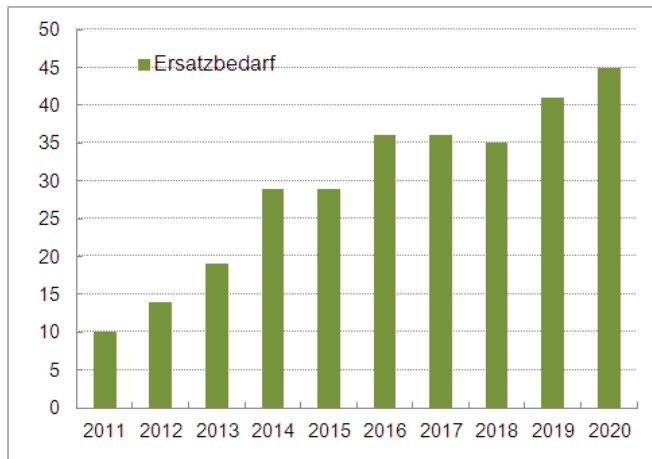
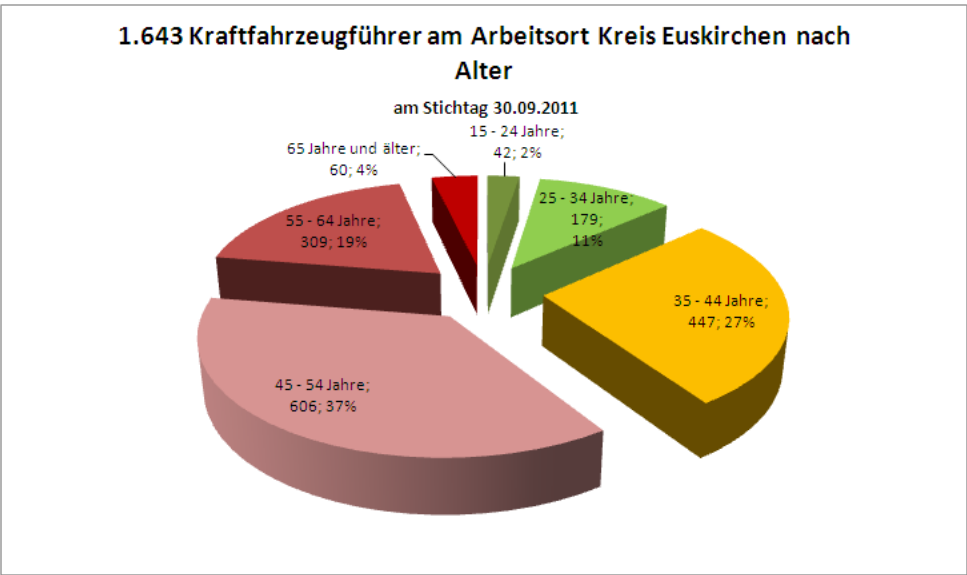
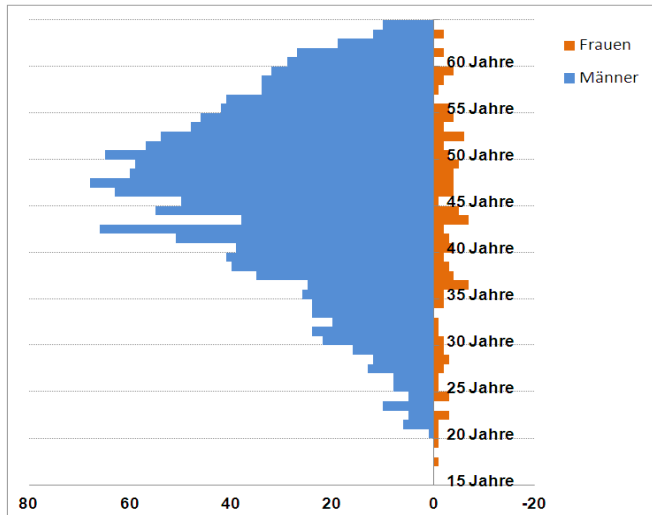
Bevölkerungspyramide für Euskirchen 2025



Quelle: Wegweiser Kommune, Bertelsmann Stiftung

Fachkräftebedarf im Kreis Euskirchen (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufen)

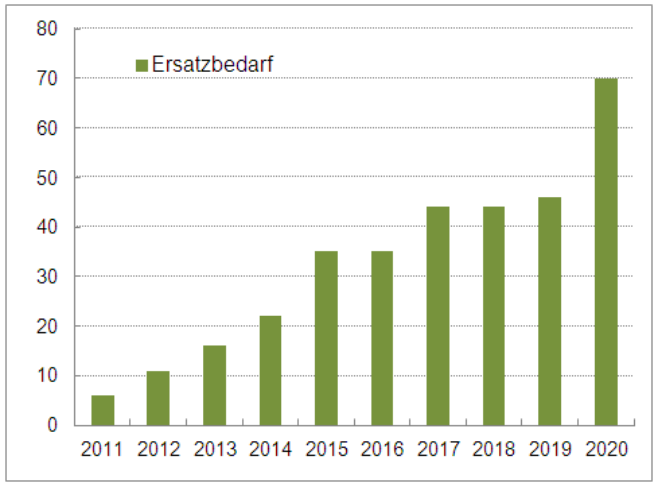
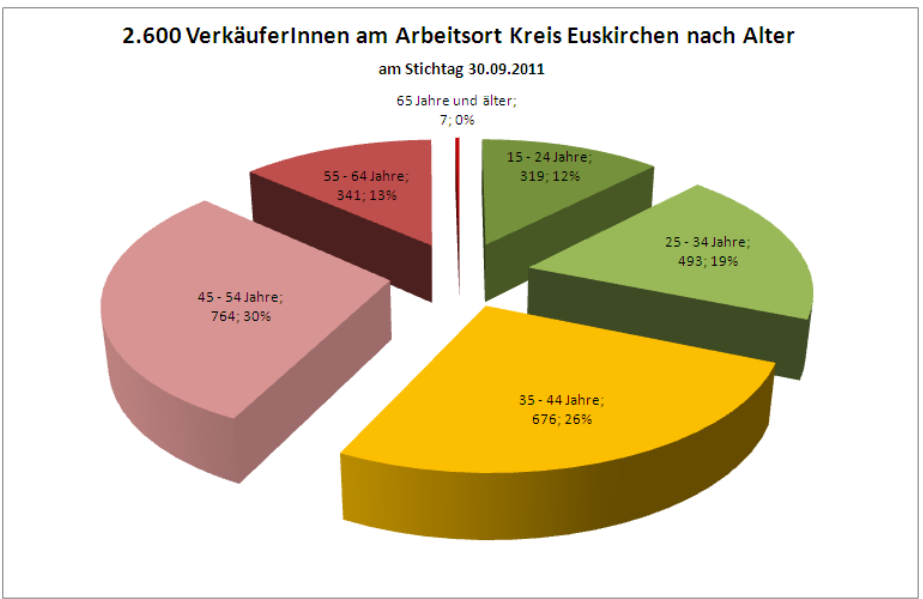
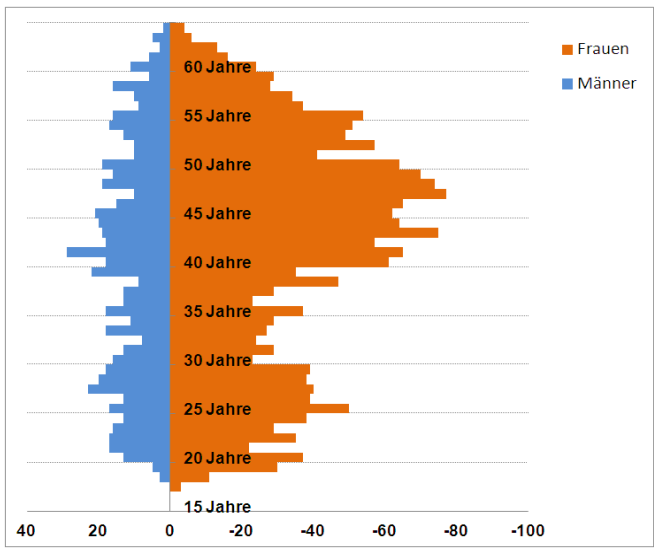
Hier: Kraftfahrzeugführer



Grafik: Datenstand: Juni 2010

Fachkräftebedarf im Kreis Euskirchen (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Alter)

Hier: Verkäufer



Grafik: Datenstand: Juni 2010

Nationales Reformprogramm Deutschland 2011

Überführung der EU-Kernziele in nationale Ziele (BMWl, April 2011)

1. Steigerung der Erwerbstätigenquote bis 2020 auf 77% (20-64 Jährige)

Aktuell im Kreis Euskirchen 72,0 %

(Ergebnisse Mikrozensus 2009, hier: 15 bis unter 65 Jahre)

(national 74,8%)



2. Steigerung der Erwerbstätigenquote bis 2020 auf 60% (55-64 Jährige)



3. Steigerung der Erwerbstätigenquote der Frauen bis 2020 auf 73% (20-64 Jährige)

Aktuell im Kreis Euskirchen 62,7 %

(Ergebnisse Mikrozensus 2009, hier: 15 bis unter 65 Jahre)



Nationales Reformprogramm Deutschland 2011

Überführung der EU-Kernziele in nationale Ziele (BMWI, April 2011)

4. Verbesserung des Bildungsniveaus bis 2020

Schulabgänger ohne Abschluss und Ausbildung <10% (18-24 Jährige)

Aktuell Schulabgänger ohne Abschluss im Kreis EU 2,9%

Hauptschüler ohne Abschluss im Kreis EU 3,8



5. Erwerbstätige mit Ausbildung bis 2020 steigern auf 42% (30-34 Jährige)

(national 40,7%)



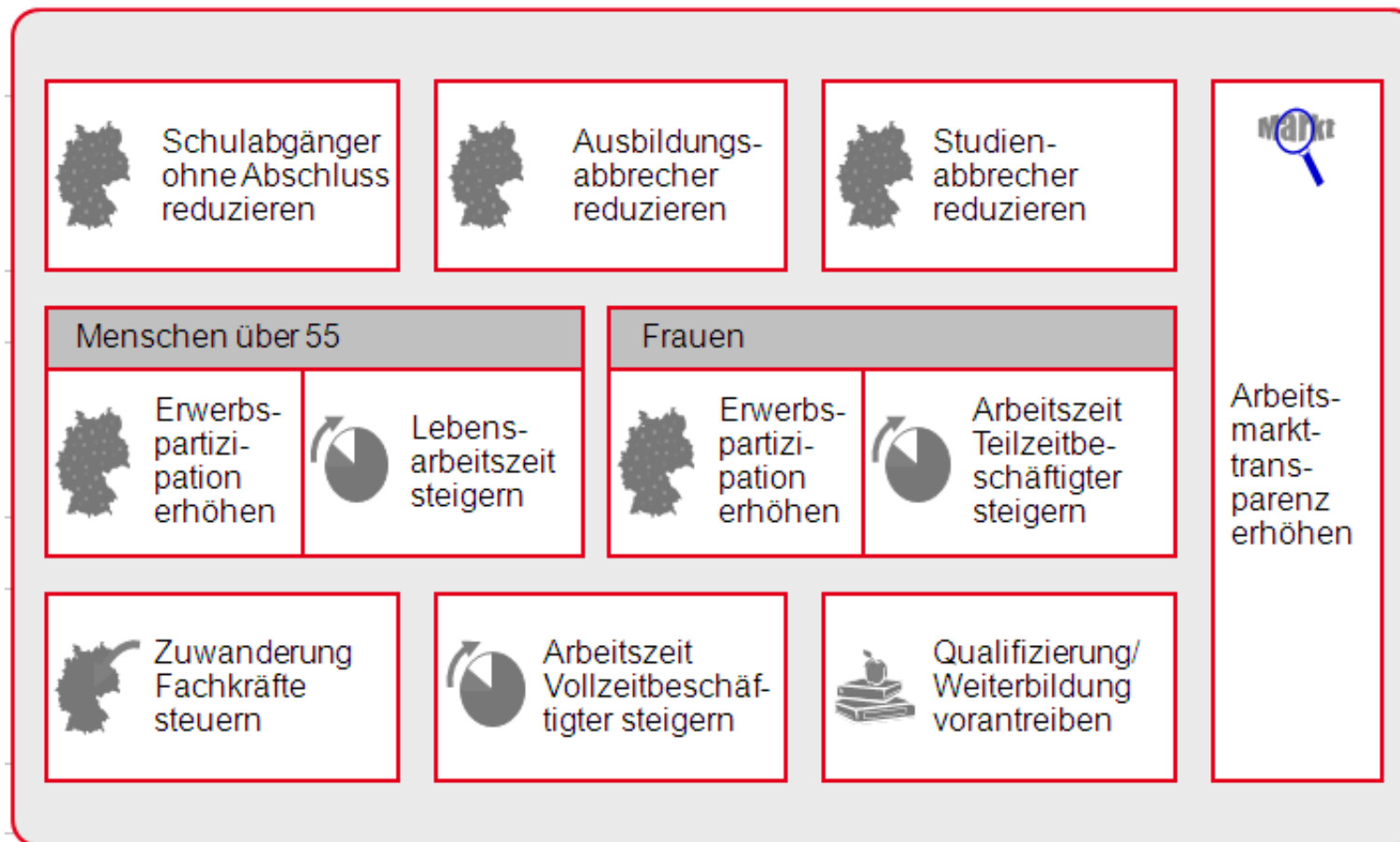
6. Verringerung der Langzeitarbeitslosenzahl bis 2020 um 20%

Aktuell im Kreis EU: 2.236



Verringerung um 447,2

Im Mittelpunkt der Anstrengungen zur Steigerung des Fachkräfteangebots stehen 10 Handlungsfelder



Die 10 Handlungsfelder – Beispielansätze

Ausbildung ermöglichen/Ausbildungsabbrecher reduzieren

Kreis Euskirchen 2010, (2.544 Schulentlassene insgesamt)

- unter den 76 Schulentlassenen ohne Abschluss sind 25 Hauptschüler !
 - Schulabschluss ermöglichen
 - Begleitung beim Übergang Schule-Beruf
 - Chancen für Hauptschüler bei der Bewerberauswahl erhöhen
 - während der Ausbildung Erfolgsbeobachtung (Klausurnoten, Zeugnisse) und im Bedarfsfall frühzeitige Inanspruchnahme von ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH)

Erwerbspartizipation und Lebensarbeitszeit von Menschen über 55 erhöhen

- aktuell im Kreis Euskirchen in dieser Altersklasse 1.193 arbeitslos gemeldete Arbeitnehmer/Innen
 - => sofort verfügbares Fachkräftepotenzial von **Arztsekretärin** über Bürofachkräfte **bis** hin zu **Zerspanungsmechanikern**
 - Potenzial in Fach- **und** Sozialkompetenz erkennen
 - Ältere Bewerber verstärkt im Stellenbesetzungsprozess berücksichtigen
 - Altersgerechte Arbeitsplätze und Weiterbildungsmöglichkeiten schaffen

Die 10 Handlungsfelder – Beispielansätze

Erwerbsspartizipation und Arbeitszeitvolumen von Frauen steigern

- aktuell 2.920 im Kreis Euskirchen arbeitslos gemeldete Frauen, davon **2/3** mit Teilzeitverfügbarkeit
 - Arbeitszeitmodelle flexibilisieren
 - Vereinbarkeit Familie und Beruf fördern
 - Kinderbetreuungsangebote ausbauen

Qualifizierung und Weiterbildung vorantreiben

- Programm WeGebAU 2011 der Agentur für Arbeit
 - Schwerpunkt Weiterbildung gering qualifizierter und älterer Beschäftigter in kleinen und mittleren Unternehmen
- Potenzialberatung durch die Regionalagentur Köln
 - Bedarfe erkennen, Qualifizierung planen/durchführen, Fachkräfteengpässe vermeiden
- Bildungsscheck
 - Förderangebot zur Teilfinanzierung beruflicher Weiterbildungsmaßnahmen

Fachkräfteengpass muss nicht sein

- Strategieansätze für Unternehmen zur ganzheitlichen Vermeidung von Fachkräfteengpässen
 - Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber
 - Flexibilisierung der Arbeitszeitmodelle
 - Gelebte work-life-balance, partizipative Führung
 - Attraktive, individuell kombinierbare Vergütungssysteme
 - Attraktive Gestaltung der Arbeitsplätze
 - Tätigkeitsangemessen dimensionierte Anforderungsprofile bei der Personalsuche und Ausweitung der Suche auf auch angrenzende Berufsfelder
 - Berücksichtigung **aller** Bewerbergruppen
 - Modifikation der Auswahlverfahren
 - Individuelle Bewerberauswahl anstatt standardisierter Verfahren
 - Frühzeitigere Suche bei festgestelltem Zusatz- oder Ersatzbedarf
 - Qualifizierung der Beschäftigten für die zu besetzende Aufgabe
 - Intensivierung der betrieblichen Ausbildung
 - Zusammenarbeit mit der zuständigen Arbeitsagentur auch außerhalb aktueller Bedarfssituationen und Nutzung der angebotenen Serviceleistungen